

» BEINAHE-UNFÄLLE IMMER MELDEN. «

Nur selten werden Beinaheunfälle auch tatsächlich gemeldet. Es ist ja zum Glück nichts passiert. Doch gerade deshalb sollte es hier Aufzeichnungen geben, damit es künftig gar nicht mehr zu den besagten Gefahrensituationen kommt.

Arbeitnehmer in österreichischen Betrieben müssen nicht nur alle Unfälle, sondern auch Beinaheunfälle an den zuständigen Vorgesetzten bzw. die im Betrieb dafür zuständige Person melden. Rechtsgrundlage dafür ist §15 (5) des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes (ASchG). Die Arbeitgeber sind dazu verpflichtet, auch diese Beinaheunfälle zu analysieren und gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen, um Gefahrensituationen zu entschärfen.

Für die Sicherheitsfachkräfte des AMD Salzburg, die Prävention betreiben, ist vor allem diese Meldepflicht ein sehr wertvoller Punkt. Denn: Genau hier kann bereits vorbeugend eingegriffen werden, bevor es - wie es bei schweren Unfällen leider immer wieder der Fall ist - verletzte oder gar tote Mitarbeiter gibt. Hier bereits im Vorhinein einschreiten zu können ist für die Präventivkräfte der Idealzustand.

Doch genau deshalb, weil ja glücklicherweise nichts passiert ist, funktionieren die Meldungen der Beinaheunfälle in den wenigsten Betrieben wirklich gut. Aus diesem Grund hat SFK-Bereichsleiter Ing. Horst Fackler ein Formular entworfen, das die Mitarbeiter direkt an den AMD Salzburg schicken können. Darin sind die wichtigsten Informationen zum Ereignis enthalten. Die Experten sehen sich jeden gemeldeten Vorfall an und schicken eine Rückmeldung zum Ereignis und ob bzw. welche Maßnahmen dann gesetzt werden sollten.

Welche Punkte werden hier erfasst?

- Name (der/des Betroffenen)
- Bereich (in dem sich der Vorfall ereignete)
- Tätigkeit (bei der sich der Vorfall ereignete)
- Beschreibung des Vorfalls (Angabe der verwendeten Arbeitsmittel, Arbeitsstoffe, ...)
- Ursache (z.B. fehlerhafte Arbeitsmittel oder Maschinen, fehlende Schutzeinrichtungen ...)
- Möglicher Vorschlag zur Unfallvermeidung (Präventivmaßnahmen)

Für weitere Informationen stehen Ihnen Ihre Präventivkräfte des AMD Salzburg gerne zur Verfügung. Besuchen Sie auch unsere Homepage www.amd-sbg.at.